LEBENSZEICHEN

Gottesdienst feiern, gemeinsam oder zu Hause

Am Sonntag Invokavit – 21. Februar 2021

Herzlich willkommen zur Andacht "Lebenszeichen" am heutigen Sonntag. Heute ist der Sonntag Invokavit, der 1. Sonntag in der Passionszeit.

Der Wochenspruch für die neue Woche, die heute beginnt, steht in 1. Johannes 3, 8:

"Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre."

An diesem Sonntag grüßt Sie ganz herzlich Ihre Pastorin Dagmar Knackstedt-Riesener, Kirchengemeinden Hemeringen-Lachem und Aerzen.

Mein Dank gilt der Kollegin aus der Nachbargemeinde, die für diesen Sonntag erstmals ein LEBENSZEICHEN verfasst hat. Auch ich grüße Sie herzlich, Ihr

Pastor Simon Pabst von der ev.-luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Groß Berkel Wir zünden eine Kerze an. – Das Kerzenlicht erfüllt den Raum. Wir schauen in die Flamme – genießen das Licht. Wir atmen ein ... wir atmen aus ... immer wieder. Wir sind hier. – Gott ist hier. – Das genügt.

Zu Beginn

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einen Psalm beten - Psalm 91:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

der spricht zu dem HERRN:

Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,

> vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Frevlern vergolten wird.

Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Ein Lied singen: Singen tut gut, selbst wenn ich allein für mich singe, einen Liedtext spreche oder die Melodie summe. An diesem Sonntag "Korn, das in die Erde" – Evangelisches Gesangbuch Nr. 98 – oder ein anderes Lied, vielleicht eines, das Sie auswendig können.

Bibeltext - 1. Mose 3

Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet! Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst,

werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie nahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß. Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: Die Schlange betrog mich, sodass ich aß. Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein. Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, verflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

STILLE

Gedanken zum biblischen Text

Jetzt sind wir erwachsen geworden! Seit Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis gegessen haben, leben wir als sterbliche erwachsene Menschen in Gottes guter Schöpfung. Wir unterliegen Zwängen und sind frei. Wir treffen Entscheidungen, manchmal liegen wir falsch, manchmal richtig. Der "Sündenfall", so wird dieser Bibeltext zumeist überschrieben. Menschen haben versucht sich zu erklären, wie das Böse in die Welt gekommen ist. Das Frauenbild, das in diesem alten Text transportiert wird, ist sehr ärgerlich! Frauen gelten als Sünderinnen und Verführerinnen. Viel Unglück hat dieses Frauenbild über die Frauen gebracht, über viele Jahrhunderte hinweg. Besonders in der katholischen und in der orthodoxen Auslegungsgeschichte hat sich vom Alten bis ins Neue Testament hinein die Deutung verfestigt, dass mit der Frau die Sünde ihren Anfang nahm. Im 2. Jahrhundert nach Christus wurde die Entgegensetzung Maria – Eva eingeführt. Eva als die sündige Frau, Maria als die vollkommene Frau. In

reformatorischen Kirchen den hat Maria diese Vorbildfunktion nicht. Im Text steht Eva im Zentrum des Geschehens, sie handelt und wird aktiv. Adam hingegen ist völlig passiv. Seit dieser sog. "Sündenfallgeschichte" sind wir Menschen aus dem Paradies vertrieben. Gott hat uns aus dem Garten Eden hinausgeworfen, lässt uns aber nicht allein. Gott hat uns unseren Verstand geschenkt, damit wir vernünftig handeln können. Gott hat uns unsere Kraft geschenkt, unser manchmal schwieriges Leben zu meistern. Und eines Tages, wenn sich unser Leben hier auf Erden erfüllt hat, dann kehren wir heim zu Gott. Wir kommen nach Hause in Gottes Garten Eden, in das Paradies. Dort geht Gott in der Abenddämmerung spazieren, wenn der Tag kühler geworden ist. Wir dürfen dann mit ihm gehen an einem milden Abend im Garten Eden, Amen.

Ein Lied singen: Wir können den Liedtext auch sprechen oder die Melodie summen. Vielleicht das Lied "Strahlen brechen viele" – Evangelisches Gesangbuch Nr. 268 – oder ein anderes Lied.

Gebet

Guter Gott, wir leben hier auf Erden nicht mehr und noch nicht wieder im Paradies.

Steh den Menschen bei, die Hilfe brauchen, den Kranken, den Einsamen und denen ohne Obdach. Steh uns bei, lass uns beieinander bleiben in dieser schwierigen Zeit. In der Stille bringen wir unsere eigenen Bitten vor dich ...

STILLE

Wir beten, wie wir es von Jesus gelernt haben:

Vater Unser

Segen

Wir öffnen die Hände und sprechen laut:

Der Segen Gottes, der uns Vater und Mutter ist, bleibe bei Euch an diesem Tag und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Bleiben Sie behütet und einen gesegneten Sonntag! Kerze auspusten nicht vergessen!

Hinweise

Auch wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, bleiben manche lieber zu Hause und feiern dennoch mit. Für alle, die in dieser Zeit am Sonntag zuhause Gottesdienst feiern wollen, bieten wir LEBENSZEICHEN an. Daneben gibt es viele Möglichkeiten, den Alltag zu unterbrechen:

- Beten kann man zu jeder Zeit
- Den Tag über läuten die Glocken der Kirchen und Kapellen eine Einladung kurz innezuhalten und das "Vater unser" zu sprechen
- An vielen Abenden, wenn die Glocken läuten, veröffentlicht die Kirchengemeinde Aerzen einen kurzen Text mit einem Bild auf Facebook und per WhatsApp (einfach bestellen: 0160 4411011)
- Jeden Sonntag um 9:30 Uhr ist Fernseh-Gottesdienst im ZDF
- Jeden Werktag um 6:17 Uhr und um 9:20 Uhr sendet "radio aktiv" eine Andacht von Pastorinnen oder Pastoren aus dem Kirchenkreis
- Geistliche Beiträge gibt es auch auf den Wellen des NDR Wer Hilfe und Unterstützung braucht oder ein Gespräch sucht, kann sich gern telefonisch im Pfarramt melden (05154-3466). Lassen Sie sich in diesen Tagen weiterhin nicht entmutigen – wir brauchen die gemeinsame Nähe im Gebet und in der Andacht.

Wer jemand kennt, der sich über die LEBENSZEICHEN freut, kann dies im Pfarramt (05154/3466) mitteilen.

Am kommenden Sonntag gestaltet Pastor Simon Pabst zusammen Hauptkonfirmandinnen um 10 Uhr und 11 Uhr mit der Gemeinde in unserer Winterkirche im Groß Berkeler Gemeindesaal die nächsten Andachten nach dem Format der LEBENSZEICHEN.